

Beste Freundinnen seit einem Vierteljahrhundert

Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern feiert sein 25-jähriges Bestehen — Verein engagiert sich in beiden Ländern

Mit einem Festakt im Marmorsaal hat der Deutsch-Türkische Frauenclub Nordbayern (DTFC) bereits sein 25. Gründungsjubiläum gefeiert.

Eine Frau fragt man(n) nicht nach ihrem Alter – selbst wenn sie Geburtstag feiert. Bei einem Frauenclub dagegen, ist die Frage weniger heikel. Erst recht, wenn er erst 25 Jahre jung ist, wie der 1991 ins Leben gerufene DTFC. Für die stolzen Mitglieder – allen voran Mitbegründerin und Vorsitzende Gülseren Suzan-Menzel – nicht nur Grund zum Feiern, sondern auch Anlass, auf die Leistungen der vergangenen Jahre zurückzublicken.

Denn wer beim Namen „Frauenclub“ an eine Kaffeekränzchen-Runde für Damen denkt, liegt beim DTFC gewaltig daneben. In dem Verein, der Frauen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbringt, sind Ziele wie „Integrationsförderung“, „kultureller Austausch“ und „soziales Engagement“ keine wohlklingenden Worthülsen in der Satzung, sondern gelebter Alltag. Und das seit 1991.

Eine Präsentation der vielen Projekte, die die deutsch-türkischen Freundinnen in einem Vierteljahrhundert schon auf die Beine gestellt haben, durfte beim Festakt daher nicht fehlen. Die Bilanz, die die Erlanger Ärztin Leya Güzelsoy-Fröhlich im vollbesetzten Marmorsaal zog, geriet ein-drucksvoll. Besonders breit fiel die Bandbreite der karitativen Aktionen aus. Sie reichten von zwei Dialysegeräten im Wert von 20 000 Euro, die für ein Krankenhaus in der Südost-Türkei angeschafft wurde. Über ein neues Labor für eine im Erdbeben von 1999 zerstörte Schule nahe Istanbul, bis hin zu Weihnachtsgeschenken für Nürnberger Obdachlose.



DTFC-Vorsitzende Gülseren Suzan-Menzel (4. v. re.) im Kreise ihrer zahlreichen Mitstreiterinnen. Foto: Michael Matejka

Neben dem sozialen wird auch politisches Engagement beim DTFC groß geschrieben. Zusätzlich zu Projekten für Mädchen und junge Frauen, die ihnen in der Schule oder beim Start ins Berufsleben helfen sollen, steht auch musikalische Förderung auf dem Programm. „Alle Mädchen, die wir unterstützt haben, spielen heute auf sehr gehobenem Niveau und kein einziges von ihnen hat sein Instrument aufgegeben“, freute sich Rednerin Güzelsoy-Fröhlich.

Doch bei allem Engagement, scherzte sie, „darf auch der Spaß nie zu kurz kommen.“ Nicht nur bei der täglichen Vereinsarbeit, sondern auch beim Festakt, der unter der Schirmherrschaft von Familienministerin Emille Müller stand und gemeinsam mit den Vereinen „Frauen in der Einen Welt“ und „Migrantinnen-Netzwerk Bayern“ organisiert wurde.

Neben Vorträgen und Reden, unter anderem hatte man Staatsministerin Maria Böhmer als Referentin gewonnen.

Infos zum Verein, seinen Aktivitäten, Kontakt sowie Termine der Treffen unter: www.dtfc.org

Nürnberger Stadtanzeiger 27. März 2017